

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	86 (1960)
<b>Heft:</b>	35
<b>Illustration:</b>	"Hast Du gesehen Kurt wie Dich die Blonde vorhin angeschaut hat?!"
<b>Autor:</b>	Pils

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Du hast die Berge»

Kürzlich waren zahlreiche Versicherungs-mathematiker aus aller Welt zu einem mehr-tägigen Kongreß in Brüssel versammelt. Neben den wissenschaftlichen Erörterungen über die Risikogefahren, die das Menschenleben bedrohen, gab es auch freie Stunden mit Aus-flügen in großen Autocars. Das letzte Mal ging es bis Ostende. Eine nette Hosteß aus dem Hohen Norden orientierte uns Fahrgäste über die Gegend. Sie bediente sich – mit Rück-sicht auf die aus mehreren Ländern zusam-mengewürfelten Zuhörer – mehrerer Spra-chen. Das tat sie in sehr freimütiger Weise. Wenn ihr ein Ausdruck auf deutsch nicht einfiel, fuhr sie einfach auf englisch oder französisch fort.

In Ostende traf ich unsere liebenswürdige Hosteß auf der Terrasse am Meere. Auf meine begeisterten Worte über den imposan-ten Anblick des Meeres fragte sie mich: «Ja, woher kommst denn Du?» Dieses «Du» aus dem Munde einer so offenherzigen jungen Dame freute mich besonders. Auf meine Ant-wort: «Aus der Schweiz», überlegte sie ein wenig und sagte: «Dann hast Du aber auch schön – – Du hast die Berge.»

Am Abend, als ich aus einer Metropolitain den Alpenkamm auftauchen sah, klang es in meinen Ohren nach: «Du hast die Berge» – –

PN

## Der unpassende Ausschnitt

Die Gastschauspielerin war nach der Haupt-probe mit dem Direktor des Provinztheaters in Streit geraten. Der Direktor erklärte ihr, er könne es nicht zulassen, daß sie im dritten Akt in dem von ihr gewählten Ballrock mit dem gewagten Décolleté auftrete. «Ich habe kein passendes Kleid für diese Szene und habe übrigens diesen Ballrock in unserem Theater auch immer getragen, ohne daß es jemandem eingefallen wäre, ihn zu beanstan-den», erklärte rundweg die energische Thea-terdame, indem sie mit den Füßen auf den Boden stampfte. «Aber Sie müssen doch auch zugeben», entgegnete der Direktor in einem letzten Versuch, mit seinem Verlangen durch-zudringen, «daß die Männer im ersten und

zweiten Rang lachen werden, wenn Ihr Ge-mahl in der dramatischen Szene zu Ihnen sagt: Elfriede, Du verbirgst etwas vor mir!»

Wamü

## Kleinigkeiten

Ein Zirkus hat einen neuen Angestellten, der damit beauftragt wird, den Löwenkäfig zu reinigen. «Es ist weiter nicht gefährlich» sagt man ihm. «Sie müssen dem Löwen nur fest in die Augen blicken und ihm deutlich zu verstehen geben, daß Sie keine Angst vor ihm haben.» Der junge Mann überlegte es sich einen Augenblick und verzichtet dann auf die Anstellung. «Es wäre mir nicht mög-lich, jemanden so zu täuschen», begründet er seinen Entschluß. «Nicht einmal einen Löwen.»

«Die Strand- und Bademode» schreibt ein führendes Haus, «hat nicht die Tradition der Kleidermode. Sie wurde sozusagen aus dem Nichts erschaffen.» Und ist drauf und dran, dahin zurückzu-kehren, scheint uns.

«Ist das Haarnetz wirklich unsichtbar?» er-kundigt sich die junge Kundin bei der Ver-käuferin.

«Vollkommen unsichtbar» beteuert diese. «Heute habe ich schon drei Dutzend ver-kauft, und gestern acht, und seit drei Wochen sind sie uns ausgegangen.»

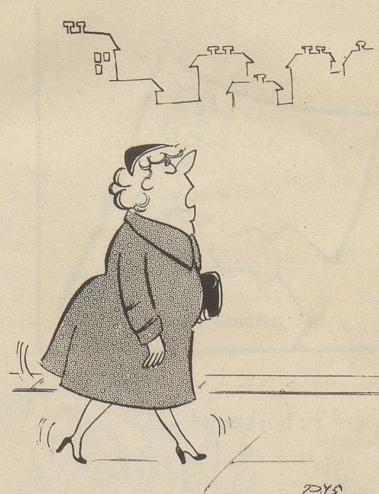
Der amerikanische Pianist Oscar Levant spielte in St. Louis mit dem dortigen Sym-phonieorchester Gershwin berühmte «Rhapsody in Blue». Gleich nach dem Konzert mußte er weiterfahren nach Pittsburgh, wo er ebenfalls konzertieren sollte. Aber das Publikum in St. Louis raste, der Beifall wollte nicht enden. Levant erschien immer wieder und verbeugte sich dankend, aber schließlich hob er flehend die Hände und sagte: «Ich muß auf den Nachzug.» Darauf wurde der Beifall noch stürmischer und dem Pianisten blieb nichts anderes übrig, als sich nochmals an den Flügel zu setzen. Er spielte ein kurzes, damals noch nicht so bekanntes Präludium, ebenfalls von Gershwin. Am andern Tage stand in einer lokalen Zeitung zu lesen: «Levant war besser als je in der «Rhapsody in Blue» und die Ovationen, die das Publi-um ihm bereitete, waren mehr als verdient. Er ließ sich denn auch zu einer Zugabe be-wegen, eine dieser glänzenden, melancholi-schen Studien Gershwin's, betitelt «Ich muß auf den Nachzug.»

## Usi Chind

Britta steht mit Papa vor den Zebras im Zoo. Sie mustert die schwarz-weiß gestreiften Tiere von vorn und nach hinten und von hinten nach vorn. Zuletzt fragt sie: «Bappi, wie fanged d Zebra a, wiß oder schwarz?»

AN

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



«Hast Du gesehen Kurt wie Dich die Blonde vorhin angeschaut hat?»

Contra-Schmerz hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80

*SB BÜFFET*

**ST.GALLEN**  
H. KAISER-SCHULLER

Die Frisur ist ein Schmuckstück. Schmuckstücke aber wollen gepflegt sein, natürlich mit CAPINA.

**Capina**

G. BREITENMOSER, ZÜRICH 2 - Tel. 051 23 58 77

## HOTEL KRONE RHEINFELDEN

Das ruhig gelegene Kur- und Ferien-Hotel mit schönem Garten direkt am Rhein. Alle Kurmittel im Hause.

Familie K. Bischoff-Dietschy



*Fritz! Fritz!*  
du bekommst ja eine Glatze!

Höchste Zeit, dem Uebel mit dem tausendfach bewährten **BIRKENBLUT**

wirksam zu begegnen. Es hilft selbst da, wo alles andere versagte. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmes, Fixator, Brillantine, Shampoo, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte. Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

**Verstopfung**  
Bei zuverlässigen, naturreinen **Kneipp-Pillen**  
in Apotheken und Drogerien Fr. 2.10